



Bildungsoffensive – ein Masterplan für die Region

Sondersitzung des Regionalrates
am 26.11.2008



Berufsbildung und Beschäftigungsfähigkeit als regionaler Aufgabenzusammenhang

Handlungsfelder im Übergangssystem Schule – Beruf:

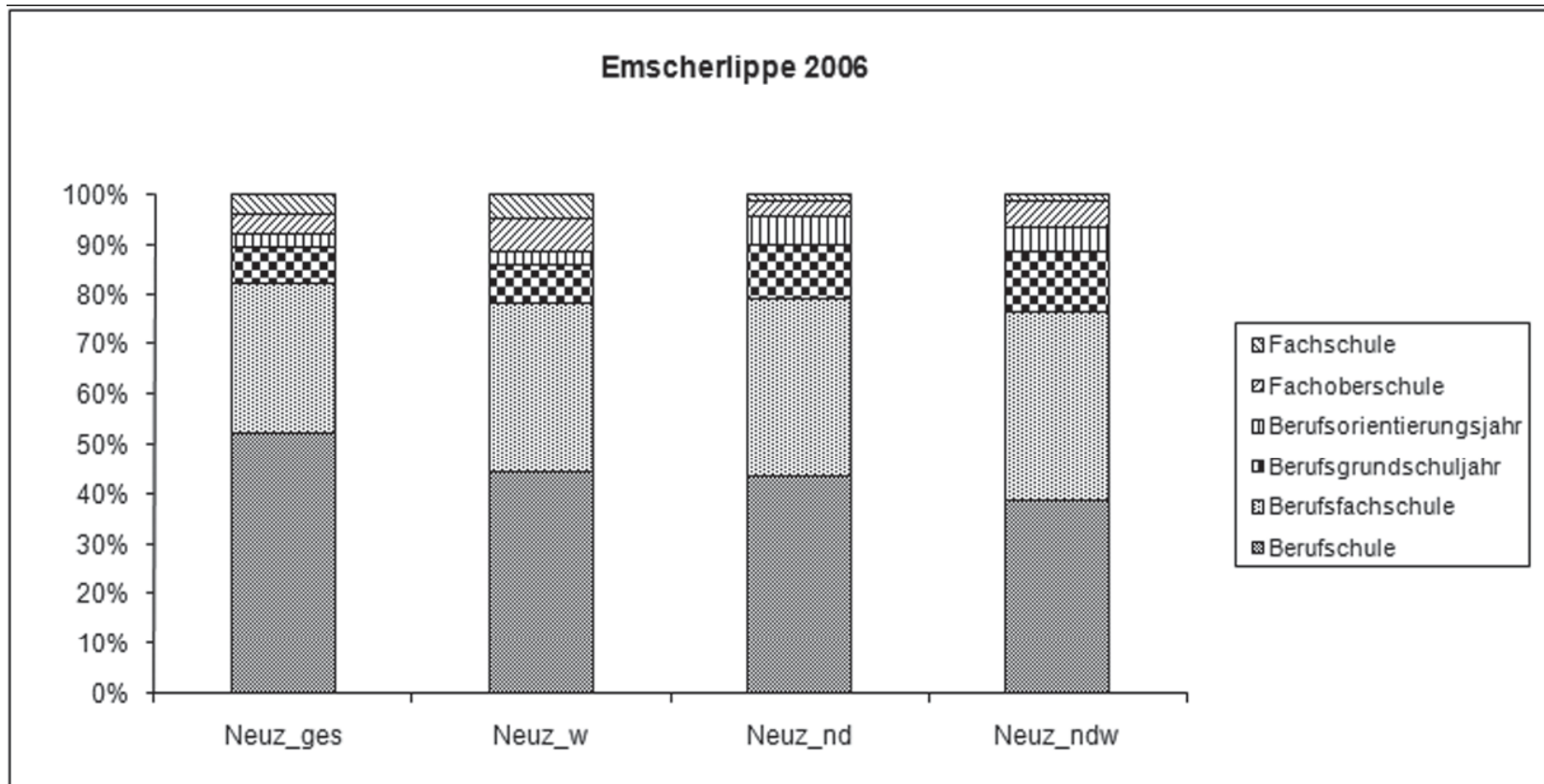
- Adressatenpotenzial der beruflichen Ausbildung in der Emscher-Lippe-Region
- Signalfunktion von Bildungsprogrammen
- Trägerschaft beruflicher Ausbildung: Betriebe, Berufskollegs, freie Träger

Regionale Steuerung des Übergangssystems:

- Akteure in den institutionellen Bereichen Berufsbildungsregulation, Regulation der Ausbildungsberechtigung, Schulsystem und Schulträgerschaft
- Funktionen der regionalen und kommunalen Akteurebene
- Regionales Akteurdefizit an den bereichsspezifischen Schnittstellen

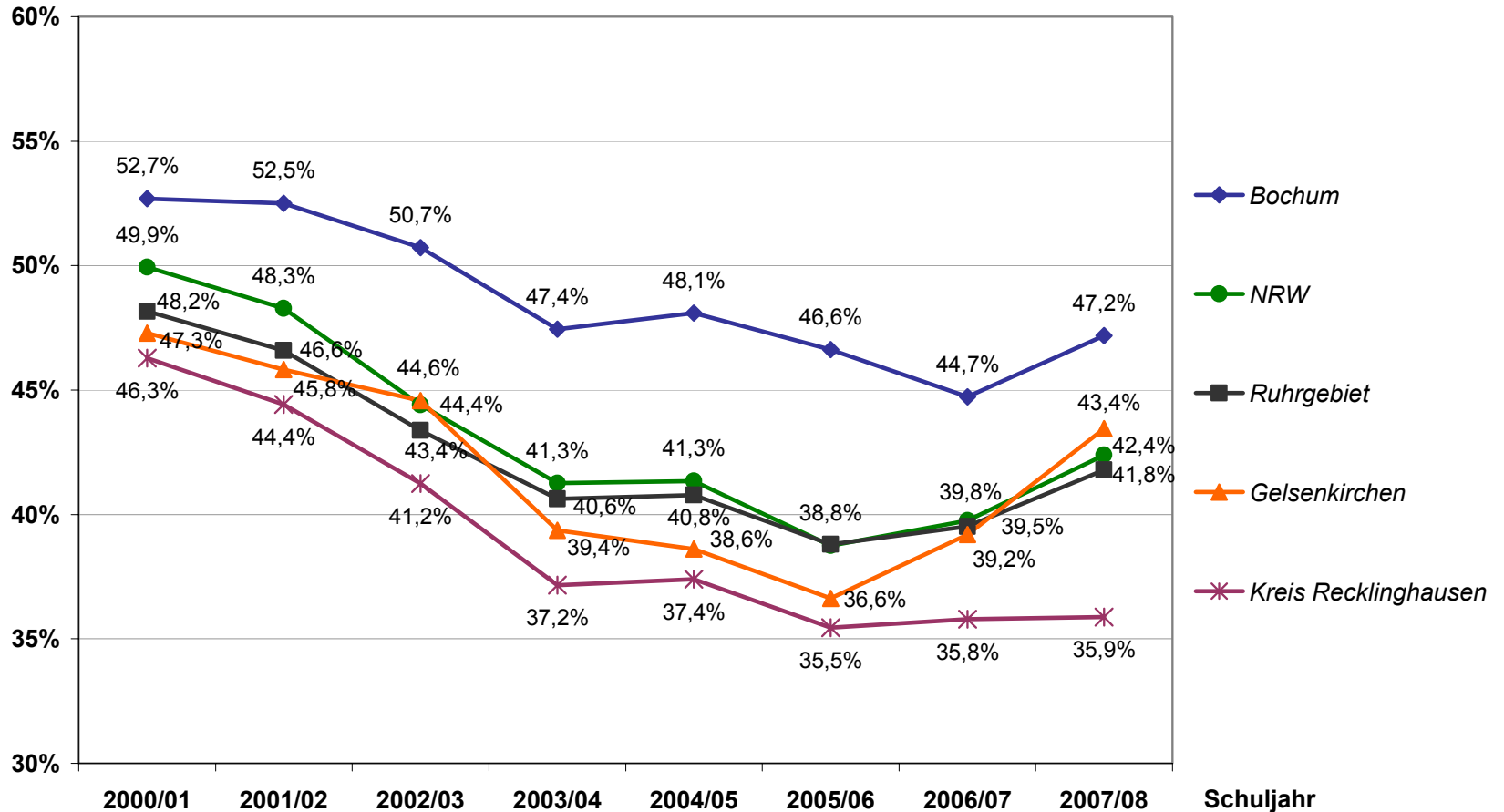


Neuzugänge BK der Emscher-Lippe-Zone nach Bildungsgängen 2006



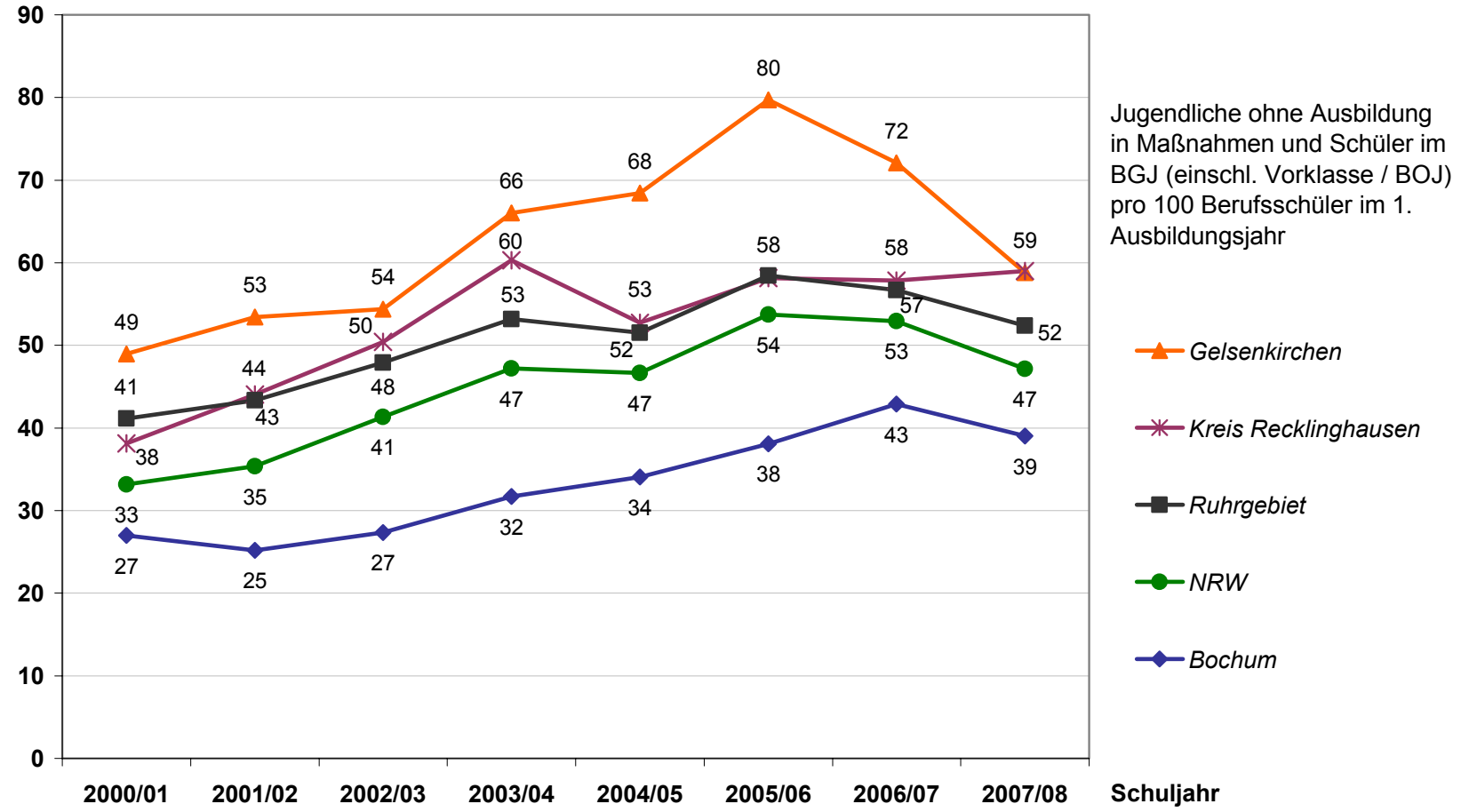


Entwicklung des Anteils der Neuzugänge in die Berufsschule (duale Fachklassen) an allen Neuzugängen in Berufskollegs auf unterschiedlichen Gebietsebenen



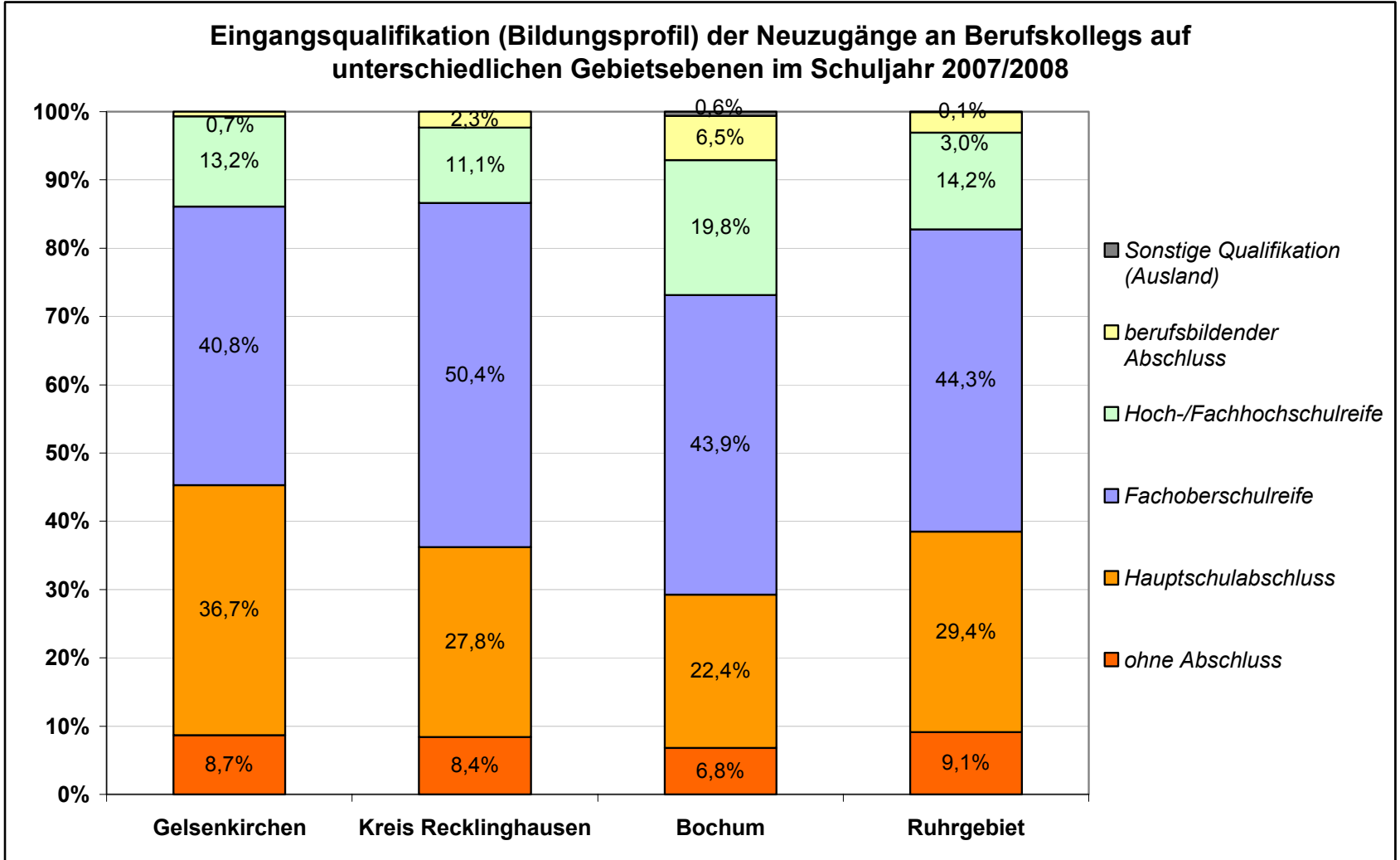


Entwicklung des Verhältnisgrades Jugendliche ohne/mit Ausbildungsvertrag an Berufskollegs auf verschiedenen Gebietsebenen (bezogen auf die Neuzugänge im jeweiligen Jahr)



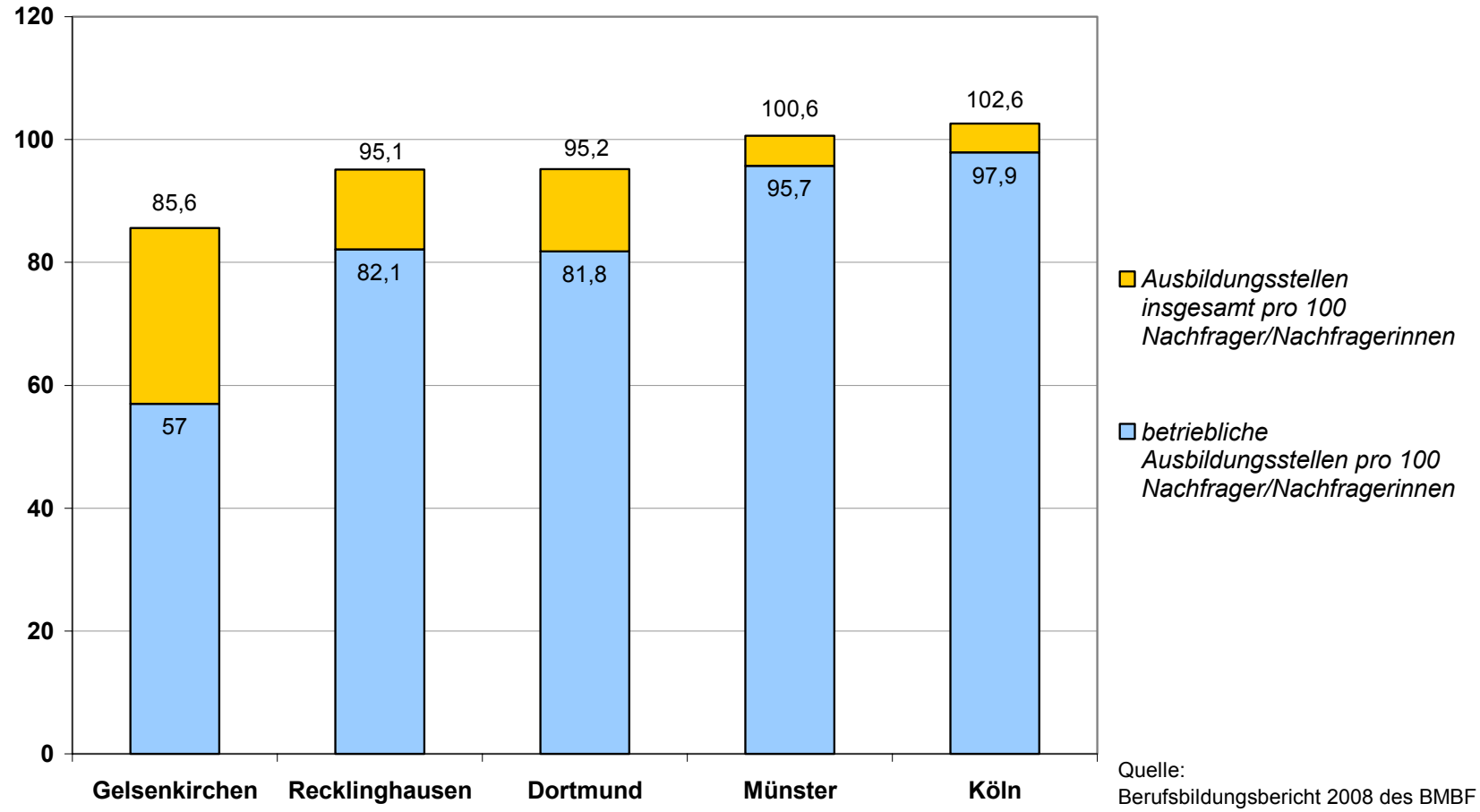
Jugendliche ohne Ausbildung in Maßnahmen und Schüler im BGJ (einschl. Vorklasse / BOJ) pro 100 Berufsschüler im 1. Ausbildungsjahr

- Gelsenkirchen
- Kreis Recklinghausen
- Ruhrgebiet
- NRW
- Bochum





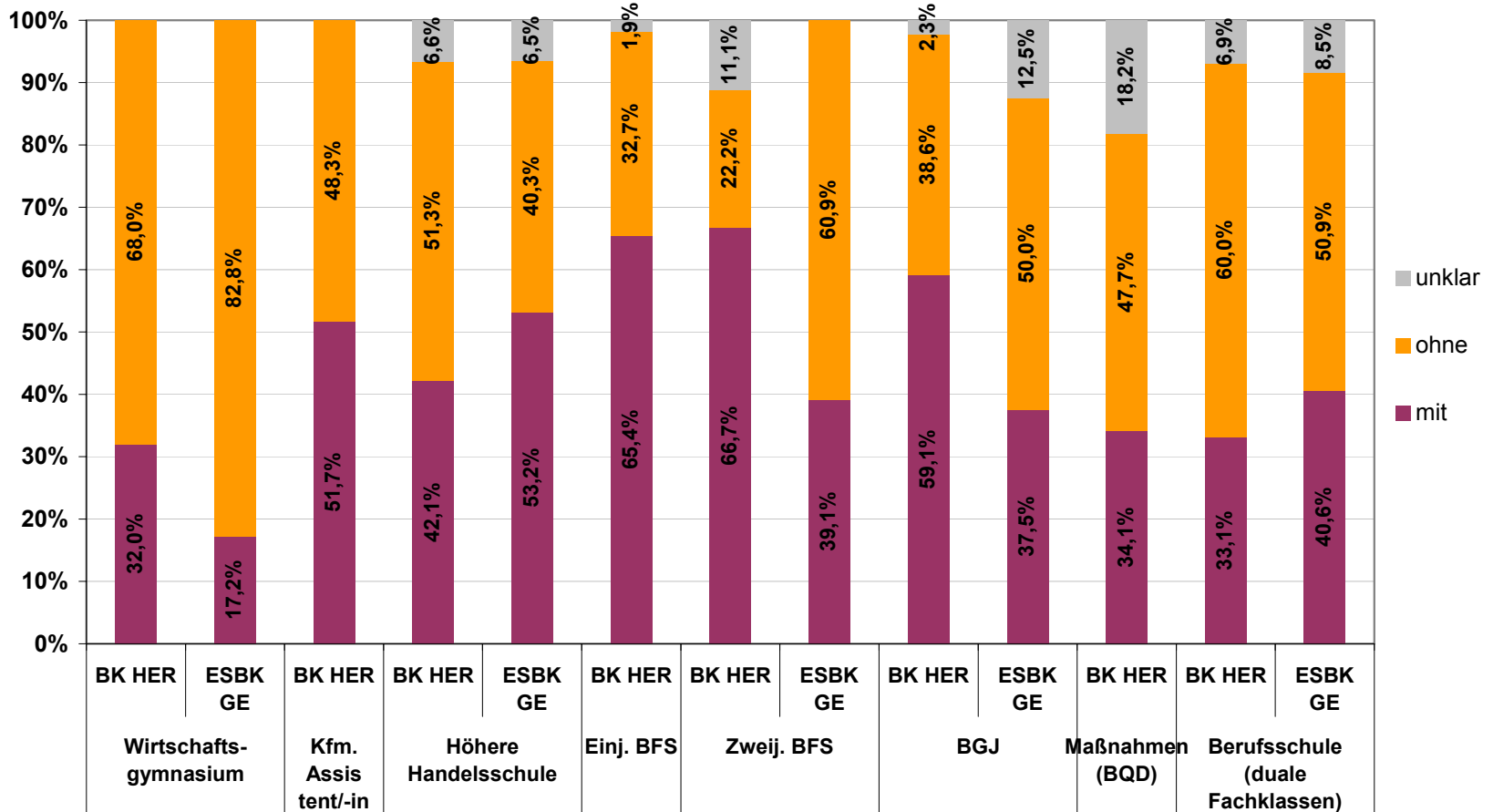
Angebots-Nachfrage-Relation auf dem Ausbildungsstellenmarkt für ausgewählte Arbeitsagenturbezirke im Jahr 2007



Quelle:
Berufsbildungsbericht 2008 des BMBF

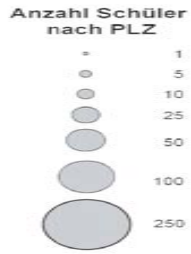
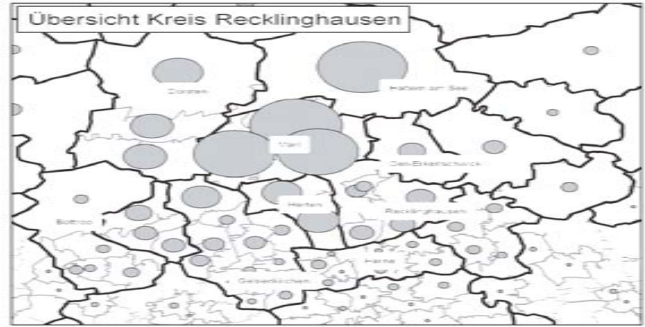
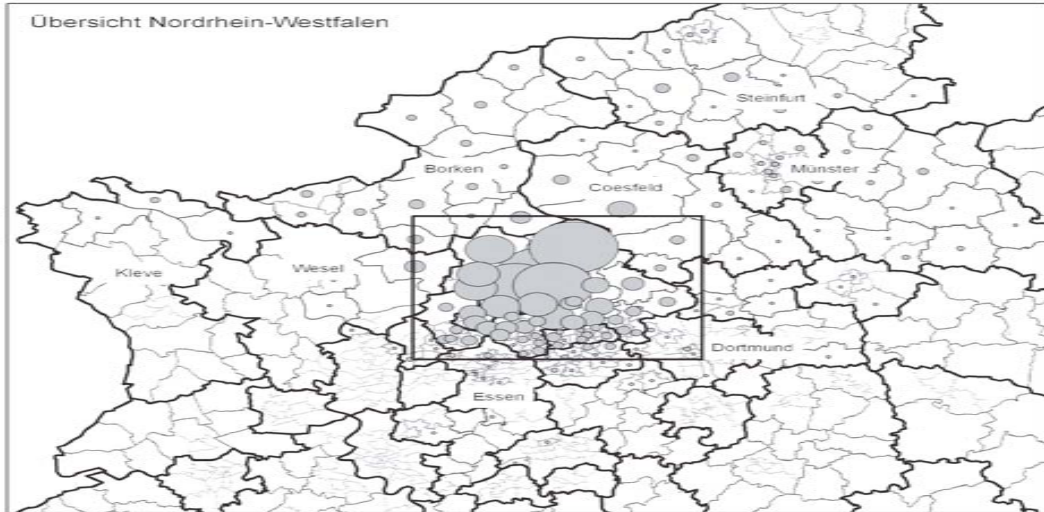


Schülerbefragungen an kfm. Berufskollegs (Okt. 2007)
 Schüler in einzelnen Bildungsgangformen nach Migrationshintergrund

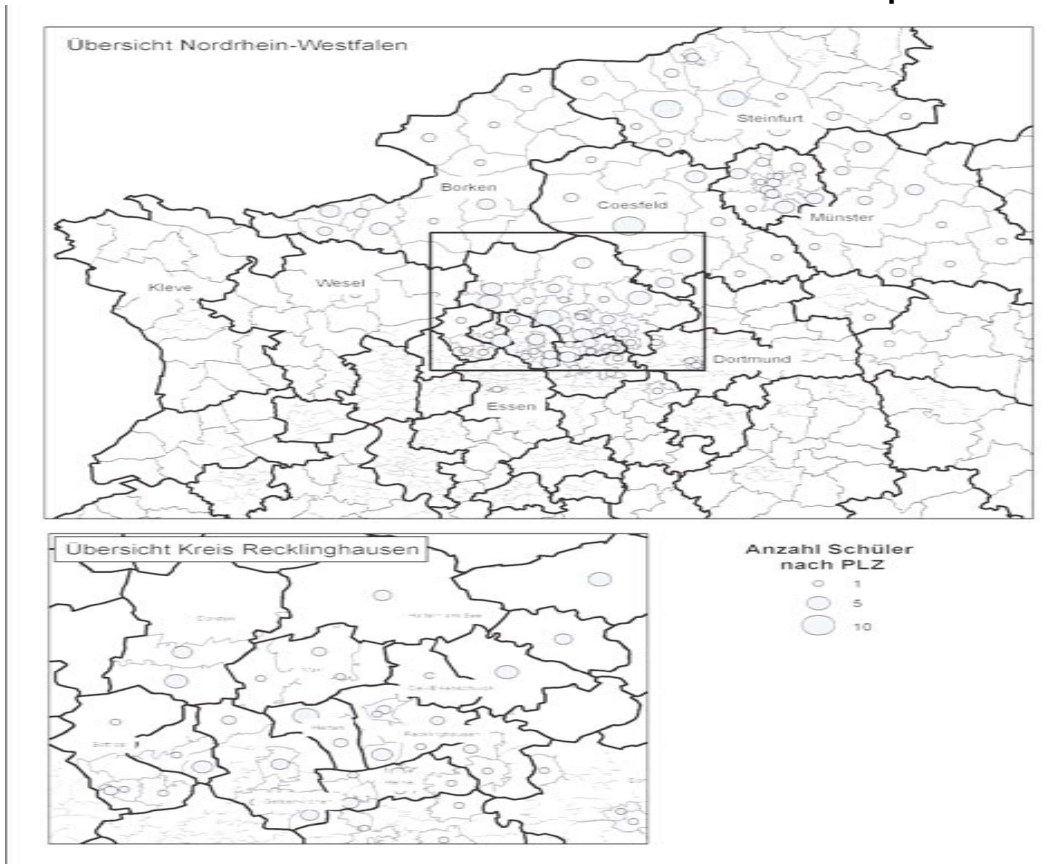




Schüler Hans Böckler BK Marl Sept 2007



- Zahntechniker Hans Böckler BK Marl Sept 2007





Beispiel: Trägergestützte Programmstruktur

- **BGJ, Berufsorientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Außerbetriebliche Ausbildung (BaE)**
- **RAG Bildung**
- **TeilnehmerInnen nach der Schulpflicht, Jgdl. ohne Hauptschulabschluss, Lernbeeinträchtigte Jgdl.**
- **BVB, EQJ, BaE in den Bereichen**
- **ESF.. MAGS NRW + BA + VA**
- **RAG Bildung**

- **EQJ 6-12 Monate**
- **IHK Nordwestfalen**
- **Jugendliche mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven**
- **ESF, MAGS NRW + BA + VA**
- **IHK Nordwestfalen**



Berufsbildung und Beschäftigungsfähigkeit als regionaler Aufgabenzusammenhang

Handlungsstrategien für eine am Campusprinzip orientierte regionale Bildungsoffensive:

- Strategisches Standortmanagement: Funktionale und adressatenspezifische Profilbildung von Trägern und Berufskollegs
- Regionale Bildungsprogrammarbeit: Verflechtung der Bereiche
- Effektivierung des schul-beruflichen Ausbildungspfads
- Von Klassen und Lehrplänen hin zu Kurs- und Programmstrukturen
- Qualitätsinitiative
- Integrierte Bildungsberichterstattung und Schulentwicklungsplanung